

INFORMATIONSBLETT FÜR DIE MITGLIEDER VOM
SKATVERBAND PFALZ IM DSKV e.V.



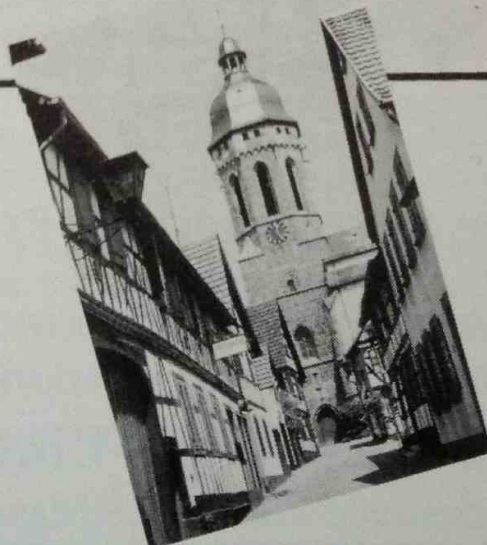
PFALZ SKAT



AKTUELL

Ausgabe 4 / 97

Hier geht's um
Kandel



Kandel

die kleine

Stadt

spielt in der Skat - Bundesliga die große Geige

Bei Renate und Manni Horn, in der ältesten Gaststätte von Oggersheim, finden jeden Monat die beliebten Sonntagnachmittags-Preisskate vom SC-Asse Oggersheim statt.

Termine:

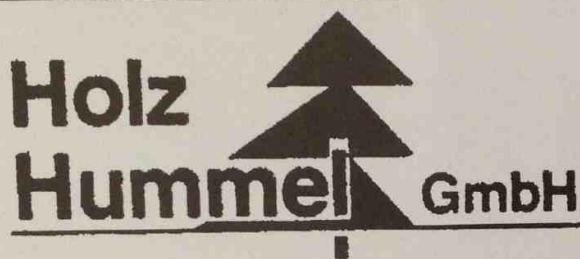
11. Januar 1998

8. Februar 1998

1. März 1998



Gasthaus »**Zum deutschen Michel**«,
Oggersheim, Raiffeisenstraße 14
Telefon 06 21/67 6127

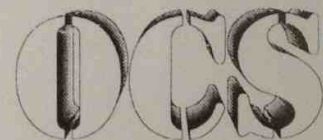
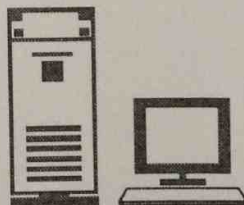


Bad Dürkheim
Bruchstraße 16
Gewerbegebiet
Tel. (0 63 22) 27 31

Der HOLZFACHHANDEL
für eine moderne und exklusive
Wohnraumgestaltung
mit einem großen Sortiment
Profihölzern, Paneelen
Fertigparkett, System-Möbel

Alle Hölzer für den Baubedarf
Leimholzbalken, Plexiglas
Informieren Sie sich in unseren Ausstellungsräumen
Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 8-12, 13-18.30, Sa. 8-12.30 Uhr

OT
BÜROTECHNIK



Gesellschaft für EDV-
Dienstleistungen mbH

Computer & Peripherie & Programme

Hardware - Software - Vertrieb - Service
eigene Kundendienstwerkstatt

KHK Classic-Line

Industriestraße 41a • 68169 Mannheim
Tel. (0621) 32229-0 • Fax 32229-22

Skatclub Bienwald - Buben Kandel

Im September 1979 fand die erste Besprechung statt mit dem Ziel, in Kandel einen Skatclub zu gründen. Bei der Gründungsversammlung am 2. Dezember 1979 im Gasthaus Zum Adler waren 18 Skatfreunde anwesend, die alle ihren Beitritt zum Club erklärten. Von den 18 Gründungsmitgliedern gehören heute noch 12 dem Club an. Aus den durchgeführten Wahlen ging Franz Eich als 1. und Hugo Ulm als 2. Vorsitzender hervor. Als Schriftführer und Spielleiter wurde Remigius Lauer gewählt, der auch bis heute diese Ämter einschließlich Kassenwart ausübt. Der neue Club wurde „Skatclub Bienwald - Buben Kandel“ genannt.

Nach Franz Eich (1979 - 1984) führte Eberhard Pfau den Club ein Jahr. 1986 bis 1993 stand Manfred Rabenschlag dem Club vor, bis Heinz Müller dieses Amt übernahm.

Im sportlichen Bereich hat der Club viele Erfolge aufzuweisen. Mehrfach waren Spieler bei der Endrunde der Deutschen Einzelmeisterschaft vertreten. Auch im Mannschaftswettbewerb konnte sich der Club dreimal für die Endrunde qualifizieren. Zu erwähnen wäre hier noch der Gewinn der Pfalzmeisterschaft 1996 im Mannschaftswettbewerb.

1990 nahm der Club erstmals an der Qualifikation zur LV - Liga teil, die erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Ein Jahr später konnte sich eine weitere Mannschaft für die LV - Liga qualifizieren. 1993 wurde die 1. Mannschaft Staffelsieger und nahm an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga teil. Der Aufstieg wurde nur knapp verfehlt. Im folgenden Jahr konnte der Staffelsieg wiederholt werden und mit dem Gewinn der LV - Südwest - Ligameisterschaft konnte der Aufstieg in die 2. Bundesliga gesichert werden. Daß sich ein Erfolg in der 2. Liga so schnell fortsetzen würde, hätte niemand erhofft, aber nach Ablauf der Runde stand der 2. Platz in der Staffel 7 und der Aufstieg in das Oberhaus der Skatliga, wo der Club auch 1998 vertreten sein wird. Die Spielstärke des Clubs spiegelt sich dadurch wider, daß zwei weitere Mannschaften in der Regionalliga bzw. LV - Liga vertreten sind.

Zu Clubmeisterehren kamen bisher folgende Spieler:

Remigius Lauer (12), Heinz Müller (2), Franz Eich (1), Manfred Hoock (1), Manfred Rabenschlag (1) und Bernhard Weisenburger (1).

Daß die Bienwald - Buben über ein intaktes Clubleben verfügen, zeigt das jährliche Grillfest sowie die Weihnachtsfeier, wo auch die Familienangehörigen eingebunden sind.

Die Bienwald - Buben Kandel sind am 17. Januar 1998 Ausrichter der Jahreshauptversammlung des Skatverbandes Pfalz, die im Bürgerhaus in Kandel - Minderslachen stattfindet. Im Anschluß an die Versammlung findet ein Preisskat statt.

gez. Remigius Lauer, Schriftführer SC Bienwald - Buben Kandel

Jahresturnier des 1. SC Haßloch

Beim ersten Jahresturnier nach dem Ableben unseres 1. Vorsitzenden Erich Oberling, konnten wir 79 Erwachsene und 2 Jugendliche begrüßen. Wir möchten auf diesem Weg den zahlreichen Teilnehmern unseren Dank aussprechen, daß sie den Weg in die Turnhalle der Schillerschule am 11.10.1997 gefunden haben. Unter den Mitwirkenden befand sich auch eine Promi - Runde. Hier erwies sich der Schirmherr der Veranstaltung, der 1. Beigeordnete Jürgen Hurrle als bester Spieler vor dem 2. Vorsitzenden des SkV Pfalz Hans Simon und den Vertretern der Volksbank, Filiale Haßloch, Hans Böhm und Norbert Scherer. Nach 2 Serien von je 48 Spielen wurde Heinz Metzger vom SC Neustadt mit 2.918 Punkten Sieger. Den 2. Platz, und damit auch beste Dame, belegte Ursula Diedrich vom SC Asse Oggersheim. Dritter wurde Theo Hess von den Pfälzer Buben Ludwigshafen mit der Punktzahl von 2.769 genauso wie Skatfreund Hans Scherr von SC Frankenthal. Den Ausschlag für Theo Hess gab jedoch das bessere Spieleverhältnis.

Von acht gemeldeten Mannschaften konnte die Mannschaft „Kunterbunt“ mit I. Kuntz, O. Rupp, T. Hess und R. Henninger den Geldpreis entgegen nehmen. Erwähnenswert und nicht zur Nachahmung empfohlen ist die Tatsache, daß ein sogenannter Skatfreund während der laufenden 2. Runde feststellte: „Bei mir läuft überhaupt nichts mehr, ich steige aus.“ Sprachs aus und verschwand, trotz Intervention der Mitspieler.

Trotz dieses grob unsportlichen Ereignisses konnte der veranstaltende SC Haßloch ein erfolgreiches Fazit ziehen. Ein Dankeschön auch den Helfer im Hintergrund.

Jahresturnier Skat-Club Ouvert Limburgerhof

Zu unserem Jahresturnier am 27. September 1997 konnte unser Vorsitzender Peter Redecker sehr viele Skatfreunde begrüßen, die auch den weitesten Weg in Kauf genommen haben. Angereist waren sie aus Bingen, Wiesbaden, Rüsselsheim, Mainz, Kaiserslautern und der gesamten Vorderpfalz.

Turniersieger wurde Max Behrendt vom SC Frankenthal mit 2.872 Pkt.. Ihm wurde von unserem Vorsitzenden der Siegerpokal und ein Geldpreis übergeben. Glückwünsche gingen an Rüdiger Dircks vom SC Ouvert mit 2.796 Pkt. und Herrn Wirschenbach mit 2.722 Pkt. aus Bingen auf den nächsten Plätzen. Auch sie bekamen noch Geldpreise.

Obwohl hart um die Punkte gekämpft wurde, war es ein sehr disziplinierter Spielablauf. Wir danken allen Teilnehmern für ihr Erscheinen und die faire Spielweise und freuen uns auf ein Wiedersehen bei unserem nächsten Turnier. Bis dahin wünschen wir allen Skatfreunden ein „Gut Blatt“.

Sie, lieber Skatinteressent sollten uns auch einmal an einem unserer Clubabende, Donnerstags ab 20.00 Uhr, in der Carl-Bosch-Schule besuchen und im geselligen Kreis einen Skat „dreschen“. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

gez. SC Ouvert Limburgerhof

Jubiläumsturnier Skat - Club Trifels Asse

In der Gaststätte „Zum Fronhof“ in Queichhambach fand am Samstag, den 18. 10. 1997, die 3. offene Skat - Stadtmeisterschaft in Annweiler statt, die unter der Schirmherrschaft von Stadtbürgermeister Gert Rillmann stand.

Mit 57 Teilnehmern aus dem gesamten südpfälzischen Raum hatte auch dieses Turnier wieder eine gute Beteiligung aufzuweisen. Erfreulich dabei auch, daß der veranstaltende Skat - Club „Trifels - Asse“ Annweiler wieder eine Reihe guter Platzierungen erzielte.

Gespielt wurden 2 Runden zu je 48 Spielen nach den Regeln des DSKV. Am Ende des harmonisch verlaufenden Skat-Turniers, bei dem die Skatfreunde Lothar Fey und Hans Simon nicht in Aktion zu treten brauchten, stand folgendes Ergebnis fest:

1. Sieger und damit Stadtmeister Willi Wegmann (Trifels-Asse) 3035 Pkt..
2. Sieger Walter Fassbender (Lords Landau) 2916 Pkt.
3. Sieger Bernd Niegel (Pirmasens) 2693 Pkt.

Sie erhielten aus der Hand des Schirmherrn, Stadtbürgermeister Gert Rillmann, schöne Schiefer-Basalt-Uhren mit Gold-, Silber- und Bronzeplaketten und die angesetzten Preisgelder in Höhe von 350,- , 250,- bzw. 150,- DM.

Hertha Lub aus Pirmasens erhielt als beste Dame mit 1769 Pkt. ebenfalls eine dieser schmucken Uhren.

Am Ende des Turnieres bedankte sich der 1. Vorsitzende Georg Meyer bei allen Skatfreunden für die Beteiligung an dem Turnier und bei Stadtbürgermeister Gert Rillmann für die Übernahme der Schirmherrschaft der 3. Stadtmeisterschaft.

gez. Georg Meyer 1. Vorstand Trifels Asse Annweiler

Jahresturnier bei Herz - As Maxdorf

78 Skatspielerinnen und Skatspieler aus Nah und Fern fanden sich am 1.11.1997 zum diesjährigen Jahresturnier bei Herz - As Maxdorf im Albert - Funk - Haus ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Helmut Münch, wurden dann schnellstens die Karten gemischt und es ging gleich zur Sache, galt es doch, sich einen der Geldpreise von über DM 1.000,- zu sichern.

Nach zwei sehr harmonisch verlaufenen Serien von je 48 Spielen konnte dann die Siegerehrung vorgenommen werden.

- | | | | |
|----------|----------------|------------------------|------------|
| 1. Platz | Rolf Harkämper | Speyer | 3.516 Pkt. |
| 2. Platz | Robert Opp | SC Topis Ludwigshafen | 3.155 Pkt. |
| 3. Platz | Herbert Marky | Miese 7 Kaiserslautern | 3.062 Pkt. |

Beste Dame des Turniers war Pfalzmeisterin Ursula Diedrich mit 2.820 Pkt.

Bester Jugendspieler war Ralf Hess vom SC Pfälzer Buben LU mit 1.867 Pkt.

Am 25. April 1998 feiert der SC Herz - As Maxdorf mit einem Jubiläumsturnier im Albert - Funk - Haus seinen 20. Geburtstag, wozu jetzt schon alle Skatfreunde recht herzlich einladen sind.

gez. Helmut Münch, 1. Vorsitzender SC Herz As Maxdorf

Skatclub Schelle As Mutterstadt

Endstand der Monatspreisskate

Am 7.12.1997 wurde der letzte Monatspreisskat in Mutterstadt „Neue Pforte“ durchgeführt. Zum Abschluß konnte Jürgen Paus aus Ludwigshafen mit 3.102 Punkten den Sieg davon tragen.

Die besten Einzelergebnisse der 1. bzw. 2. Serie wurden mit je DM 50,- honoriert. 12 Flaschen Wein wurden für die ersten Grand Hand vergeben.

Insgesamt waren 160 Skatspielerinnen und -spieler an den 12 Monatsturnieren im Jahr 1997 beteiligt.

Bei der Endwertung wurden die 10 besten Ergebnisse gewertet. Sieger wurde Jugendspieler Ralf Hess von den Pfälzer Buben Ludwigshafen mit 24.003 Punkten; er bekam einen Geldpreis in Höhe von DM 500,-. Der 2. Sieger, Jürgen Jacoby aus Pfeddersheim mit 23.636 Punkten, kassierte DM 200,-. Der 3. Sieger, Jürgen Paus 22.580 Punkte, wurde mit DM 100,- belohnt.

1. Sieger	Ralf Hess	Pfälzer Buben LU	24.003 Pkt.
2. Sieger	Jürgen Jacoby	SC Pfeddersheim	23.636 Pkt.
3. Sieger	Jürgen Paus	Pfälzer Buben LU	22.580 Pkt.
4. Sieger	Rolf Henninger	Pfälzer Buben LU	22.506 Pkt.
5. Sieger	Hans Simon	SC Schelle As	22.466 Pkt.
6. Sieger	Theo Hess	Pfälzer Buben LU	22.189 Pkt.
7. Sieger	Dieter Rossbach	SC Schelle As	21.775 Pkt.
8. Sieger	Siegfried Baufeld	Mutterstadt	20.573 Pkt.

3. Adventspreisskat

55 Skatfreunde fanden sich zu unserem 3. Adventspreisskat am 30.11.1997 ein. 8 Damen und 2 Junioren waren vertreten. Nicht nur Geldpreise, sondern auch sehr schöne Weihnachtsgeschenke gab es zu gewinnen. Nach 5 Stunden harmonischen Skatspiels ohne große Vorkommnisse standen die Sieger fest.

1. Sieger	Käthe Jungbluth	Griesheim	3.851 Pkt.
2. Sieger	Norbert Dockendorf	SC Pfingstweide	2.692 Pkt.
3. Sieger	Heinz Zimmermann	SC Schelle As	2.459 Pkt.
4. Sieger	Wilfried Maurus	SC Frankenthal	2.362 Pkt.
5. Sieger	Frank Ronneberger	SC Miese 7 KL	2.335 Pkt.

Wir hoffen, daß es allen Skatfreunden in Mutterstadt gefallen hat und würden uns freuen, wenn Sie im nächsten Jahr wieder an unserem Adventspreisskat am 29.11.1998 teilnehmen.

Gut Blatt

Monika Rossbach, 1. Vorsitzende SC Schelle As Mutterstadt

1977

20 Jahre

1997

Pälzer Stubb

Inh. Fritz Jung Hauptstr. 19 Neustadt / Weinstr.

Nicht nur gut essen und trinken könnt Ihr bei mir, nein auch zum Skatturnier des 1. SC Neustadt seid Ihr herzlich willkommen. Jeden Montag ab 20.00 Uhr Preisskat.

*Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,
das Skatblatt Pfalz Skat Aktuell bietet Ihnen die Möglichkeit kostengünstig für Ihre Veranstaltungen, Preisskate, Geschäfte usw. erfolgreich zu werben. Rufen Sie uns einfach einmal an.*

SC SCHELLE AS MUTTERSTADT

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde,

auch im neuen Jahr laden wir Euch recht herzlich zu unseren Monatspreisskaten ein. Wie gewohnt spielen wir in der Neuen Pforte in Mutterstadt an folgende Sonntagen:

18. Januar 1998	14.00 Uhr
15. Februar 1998	14.00 Uhr
15. März 1998	14.00 Uhr

Dezember 97

26. Dezember Fr SC Frankenthal
 27. Dezember Sa SC Bad Dürkheim

Kleintierzuchtverein 14.00 Uhr
 Winzerstuben Kallstadt 14.00 Uhr

Januar 98

02. Januar Fr SC Bienwald Buben Kandel
 03. Januar Sa Skatfr. LU - West
 03. Januar Sa SC Topis LU
 04. Januar So Skatgem. Freinsheim
 04. Januar So SC Pfingstweide LU
 06. Januar Di Goldfinger LU
 09. Januar Fr SC Bienwald Buben Kandel
 10. Januar Sa SC Frankenthal
 11. Januar So SC Herz Buben Grünstadt
 11. Januar So SC Bad Dürkheim
 11. Januar So SC Alle Asse Oggersheim
 11. Januar So SC Post LU
 17. Januar Sa Jahreshauptversammlung
 17. Januar Sa SC Bienwald - Buben Kandel
 18. Januar So SC Göllheim
 18. Januar SC Bad Dürkheim
 18. Januar So SC Schelle As Mutterstadt
 23. Januar Fr SV Germersheim
 24. Januar Sa SC Speyer
 24. Januar Sa SC Bienwaldbuben Kandel
 25. Januar So SC Bad Dürkheim
 25. Januar So SC Kleeblatt Edigheim
 30. Januar Fr SC Neuhofen
 31. Januar Sa SV Germersheim

FC Bavaria Wörth 20.00 Uhr
 Tiefgewann Lu-Mundenheim 14.00 Uhr
 Mundenheim Bahnhofsgaststätte 14.00 Uhr
 Bissersheim Hauptstr. 12 09.30 Uhr
 Zur Schwalbe Mörsch 14.00 Uhr
 Stengelhof 20.00 Uhr
 FV Maximiliansau 20.00 Uhr
 Kleintierzuchtverein 14.00 Uhr
 Weinhaus Moser 09.30 Uhr
 Alte Stadtmauer 10.00 Uhr
 Deutscher Michel 14.00 Uhr
 Postsportverein LU 14.00 Uhr
 Bürgerhaus Minderslachen 10.00 Uhr
 Bürgerhaus Minderslachen 14.00 Uhr
 Sportheim 09.30 Uhr
 Alte Stadtmauer 10.00 Uhr
 Neue Pforte 14.00 Uhr
 Zum fröhlichen Hecht 20.00 Uhr
 Taubenheim 14.00 Uhr
 VfR Kandel 20.00 Uhr
 Alte Stadtmauer 10.00 Uhr
 Weisses Lamm Pfingstw. 14.00 Uhr
 Hundeverein 20.00 Uhr
 Zum fröhlichen Hecht 14.00 Uhr

Februar 98

01. Februar So Skatgem. Freinsheim
 01. Februar So SC Pfingstweide
 03. Februar Di Golgfinger LU
 06. Februar Fr SC Bienwald Buben Kandel
 07. Februar Sa SC Topis LU
 07. Februar Sa SV Germersheim
 08. Februar So SC Herz Buben Grünstadt
 08. Februar So SC Bad Dürkheim
 08. Februar So SC Alle Asse Oggersheim
08. Februar So SC Bienwald Buben Kandel
 13. Februar Fr SC Bienwald Buben Kandel
 14. Februar Sa SC Speyer
 15. Februar So SC Göllheim
 15. Februar So SC Bad Dürkheim

Bissersheim Hauptstr. 12 09.30 Uhr
 Zur Schwalbe Mörsch 14.00 Uhr
 Stengelhof 20.00 Uhr
 FC Bavaria Wörth 20.00 Uhr
 Mundenheim Bahnhofsgaststätte 14.00 Uhr
 Zum fröhlichen Hecht 14.00 Uhr
 Weinhaus Moser 09.30 Uhr
 Alte Stadtmauer 10.00 Uhr
 Deutscher Michel 14.00 Uhr
Bürgerhaus Minderslachen 14.00 Uhr
 FV Maximiliansau 20.00 Uhr
 Taubenheim 14.00 Uhr
 Sportheim 09.30 Uhr
 Alte Stadtmauer 10.00 Uhr

15. Februar	So Schelle As Mutterstadt	Neue Pforte	14.00 Uhr
27. Februar	Fr SC Neuhofen	Hundeverein	20.00 Uhr
27. Februar	Fr SV Germersheim	Zum fröhlichen Hecht	20.00 Uhr
28. Februar	Sa SC Frankenthal	Kleintierzuchtverein	14.00 Uhr
28. Februar	Sa SC Bienwald Buben Kandel	VfR Kandel	20.00 Uhr

März 98

01. März	So Skatgem. Freinsheim	Bissersheim Hauptstr. 12	09.30 Uhr
01. März	So SC Alle Asse Oggersheim	Deutscher Michel	14.00 Uhr
01. März	So SC Post LU	Postsportverein	14.00 Uhr
03. März	Di SC Goldfinger LU	Stengelhof	20.00 Uhr
06. März	Fr SC Bienwald Buben Kandel	FC Bavaria Wörth	20.00 Uhr
07. März	Sa SC Topis LU	Mundenheim Bahnhofsgaststätte	14.00 Uhr
07. März	Sa SV Germersheim	Zum fröhlichen Hecht	14.00 Uhr
08. März	So SkV Pfalz EM	Gemeinschaftshaus Ruchheim	08.30 Uhr
08. März	So SC Herz Buben Grünstadt	Weinhaus Moser	09.30 Uhr
08. März	So SC Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer	10.00 Uhr
13. März	Fr SC Bienwald Buben Kandel	FV Maximiliansau	20.00 Uhr
14. März	Sa SC Speyer	Taubenheim	14.00 Uhr
15. März	So SC Göllheim	Sportheim	09.30 Uhr
15. März	So SC Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer	10.00 Uhr
15. März	So SC Schelle As Mutterstadt	Neue Pforte	14.00 Uhr
21. März	Sa Sa SC Frankenthal	Kleintierzuchtverein	14.00 Uhr
22. März	So SC Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer	10.00 Uhr
22. März	So SC Pflingstweide	Zur Schwalbe Mörsch	14.00 Uhr
27. März	Fr SV Germersheim	Zum fröhlichen Hecht	20.00 Uhr
28. März	Sa SC Ouvert Limburgerhof	Pavillon Carl -Bosch-Schule	14.00 Uhr
28. März	Sa SC Bienwald Buben Kandel	VfR Kandel	20.00 Uhr
29. März	So SC Bad Dürkheim	Alte Stadtmauer	10.00 Uhr
29. März	So SC Kleeblatt Edigheim	Weisses Lamm Pflingstweide	14.00 Uhr

ÄNDERUNGEN JEDERZEIT MÖGLICH !!!

Die Preisskate des Skatclub Pflingstweide Ludwigshafen finden ab sofort in Frankenthal - Mörsch, am Messeplatz, Gasthaus „Zur Schwalbe“ statt.

IMPRESSUM:

Pfalz Skat Aktuell: Informationsblatt für die Mitglieder im Skatverband Pfalz
 Herausgeber: Der Vorstand vom Skatverband Pfalz
 Verantwortlich: Für Inhalt Text & Gestaltung: Pressewart Rainer Fries
 Erscheinungsweise: 4 x im Jahr, Auflage ca. 800 Stück pro Ausgabe
 Meldeschluß: Für Berichte & Anzeigen der 1. Ausgabe 1998: 20.3.1998 an Rainer Fries, Salinenstr. 33, 67098 Bad Dürkheim
 Tel.: 06322 / 5158 Fax: 06322 / 620886
 1. Ausgabe 1998: Erscheinungsdatum Ende März 1998

Einzelmeisterschaften des SkV Pfalz

Die Einzelmeisterschaften des SkV Pfalz für Damen, Herren, Senioren / Seniorinnen, Schüler und Junioren werden in diesem Jahr vom Skat Club Schelle As Mutterstadt ausgerichtet. **Sie finden am Sonntag, den 8. März 1998, im Gemeinschaftshaus in Ruchheim statt.**

Auszug aus der Spielordnung des SkV Pfalz

Bei den EM des SkV Pfalz dürfen alle Schüler und Junioren, die im vergangenen Jahr noch keine 21 Jahre alt waren und alle Senioren / Seniorinnen, die im abgelaufenen Jahr mindestens 60 Jahre geworden sind sowie alle Damen starten.

Jugendliche und Senioren / Seniorinnen spielen 4 Serien. Damen und Herren spielen gemeinsam 5 Serien.

Bei den Herren darf zusätzlich der Titelverteidiger des SkV Pfalz, die silbernen und goldenen Ehrennadelträger des DSKV und des SkV Pfalz starten.

Laut Mitgliederversammlungsbeschuß dürfen alle Vorstandsmitglieder des SkV Pfalz teilnehmen.

Jeder Club darf pro 5 angefangene männliche Mitglieder einen Teilnehmer melden. Es werden 5 Serien gespielt. Nach der 4. Serie wird gesetzt und wer dann aussteigen will, kann nach der Abmeldung mit Begründung aufhören.

Es ist verboten, im laufenden Kalenderjahr bei der Einzelmeisterschaft in zwei verschiedenen Verbandsgruppen zu starten, gleichgültig, ob sie demselben LV angehören oder nicht.

Auf jeden Fall wird die Person für Meisterschaften, wenn bekannt wird, auch nachträglich gesperrt.

Das Zeitlimit von 2 Stunden je Serie muß bei Damen und Herren und soll bei den Senioren / Seniorinnen, Schülern und Junioren eingehalten werden. Nach Möglichkeit sollen keine 2 Spieler eines Clubs an einem Tisch spielen. Es soll um 9.00 Uhr begonnen werden. Wenn dies nicht möglich ist, ist dies vor Turnierbeginn bekanntzugeben. Jeder Skatfreund darf pro Kalenderjahr nur für einen Club, egal ob Einzel - oder Mannschaftsmeisterschaft oder Liga spielen.

Die Turnierleitung muß vor Beginn der Veranstaltung ein Schiedsgericht mit mindestens 3 Personen bilden; nach Möglichkeit sollten alle Schiedsrichter sein. Sie darf selbst bei groben Verstößen wie z. B. Trunkenheit, Schlägerei oder Beleidigung eine Person ausschließen.

Die Einladung zur Pfalzmeisterschaft erfolgt mindestens drei Wochen vor dem Turnier schriftlich durch den Vorstand an die Clubs des SkV Pfalz.

Liebe Skatfreundinnen und - freunde,

in den nächsten Ausgaben vom Pfalz Skat Aktuell möchte ich über den Modus der einzelnen Clubs berichten wie sie ihren Clubmeister ermitteln. Ich weis, daß dies von Club zu Club verschieden ist. Den Anfang mache ich mit dem SC Worschtmarkt bube Bad Dürkheim, bei dem ich Mitglied bin.

Die Worschtmarkt bube spielen jeden Freitag eine Runde von je 48 Spielen. Am ersten Spielabend im Januar werden die Paarungen mit Spielkarten ausgelost. Nach Beendigung der Serie wird die Punktzahl auf eine Karteikarte übertragen und im Ordner aufsteigend einsortiert. Am nächsten Spieltag werden die Anwesenden nach den zuletzt erzielten Ergebnissen der Reihe nach gesetzt. Der Punktbeste spielt an Tisch 1, der mit der geringsten Punktzahl spielt am letzten Tisch. Nach jedem Spieltag kontrolliert der Spielleiter die Spiellisten und erstellt mit dem PC eine aktuelle Rangliste. In den Monaten Oktober und November werden die ersten drei Tische nach der aktuellen Rangliste gesetzt und spielen so untereinander den Clubmeister aus. An den nächsten Tischen bleibt die Regelung mit dem Vortagsergebnis bestehen.

Der Spieleinsatz beträgt DM 6,-, jedes verlorenen Spiel kostet 1,- DM. Die vier Punktbesten erhalten Geldpreise in Höhe von 16,-, 12,-, 8,- und 4,- DM.

An den letzten drei Spielabenden im Dezember findet unser Weihnachtspreisskat statt. Jeder Preisskatteilnehmer lost sich einen Geldbetrag (zwischen DM 80,- und DM 200,-) und besorgt dafür ein Präsent. Wer nach dem Preisskat (die zwei besten Ergebnisse werden addiert, das Schlechte gestrichen) die meisten Punkte auf seinem Konto hat wählt als erster sein Präsent aus.

Ich darf die Spielleiter der einzelnen Club bitten, mir bis zur JHV die drei Ersten der Clubmeisterschaft mit folgenden Daten mitzuteilen: Name, Vorname, gewonnene Spiele, verlorene Spiele, verl. Spiele der Gegenspieler, Gesamtpunktzahl, Durchschnittspunktzahl und Anzahl der Spielabende. Die Clubmeister 1997 werden dann in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

Rainer Fries, Pressewart des SkV Pfalz

Der Skatverband Pfalz wünscht allen Skatfreundinnen und Skatfreunden ein frohes Weihnachtsfest, alles Gute für 1998, natürlich „GUT BLATT“ und von ganzem Herzen Gesundheit und Zufriedenheit.

Mit herzlichen Grüßen
die Vorstandschaft vom SkV Pfalz

Kurzbericht von der erweiterten Präsidiumssitzung des LV Südwest

Für das nächste Jahr ist die Beitragserhöhung von DM 2,- pro Mitglied beschlossen worden.

Die momentane finanzielle Situation im LV SW sieht schlecht aus. Zum Jahresende 1997 wurde ein Kassenstand von DM 2.720,- kalkuliert.

Der Antrag der Damenwartin Monika Roßbach auf einen Zuschuß zum Damenpokal 1998 wurde einstimmig abgelehnt.

Die Ausgaben für die EM der Schüler / Junioren / Jugendliche sind dem LV mit DM 2.700,-, entschieden zu hoch.

Karl Ott und Herbert Meseke vertraten den LV Südwest beim Verbandstag am 15. & 16.11.1997 in Bielefeld. Die Spesen von DM 1.082,40 wurden auf die 4 Verbände aufgeteilt.

Der DSKV hat zur Zeit ca. 38.000 Mitglieder (incl. dem Polnischen Skatverband). Die finanzielle Lage beim DSKV ist mit einem Kassenbestand von ca. 200 TDM zufriedenstellend.

Ab dem 1. Juni 1998 sind alle Mitglieder des DSKV auf deren Kosten unfallversichert. Die Leistungen der Unfallversicherung werden im Skatfreund vorgestellt. Der DSKV hat mit der Krombacher Brauerei einen Vertrag über 4-Farben-Kartenspiele abgeschlossen. Bei einer Bestellung bis 500 Stück kosten diese DM 0,85, darüber DM 0,80. Der SkV Pfalz wird für seine Clubs ein Kontingent bereit halten. Bei Veranstaltungen des DSKV und der Landesverbände soll nur noch Krombacher Bier ausgeschrieben werden.

Mit der ISPA wird weiterhin Freundschaft und wohl eines Tages ein Zusammenschluß angestrebt. Sollte es soweit kommen, werden im DSKV einige Änderungen in der Spielordnung notwendig sein wie zum Beispiel:

- die Eintragung in der Spielliste darf erst nach Beendigung des Spiels eingetragen werden.
- die Aufnahme der Karten vom einzelnen Spieler darf erst nach ordnungsgemäßer Verteilung aufgenommen werden.
- Handspiele werden bei Spielverlust doppelt abgeschrieben.

Monatsturniere des SC Herz As Maxdorf 1997

Nach Rücksprache mit dem 1. Vorsitzenden vom SC Herz As Maxdorf, Helmut Münch, möchte dieser sich bei allen Skatfreunden für die Ausfälle der Monatspreisskate entschuldigen. Die Termine konnten nicht gehalten werden, da kurzfristig immer eine Absage vom Vereinswirt des Fußball - Clubs Maxdorf erteilt wurde. Im Veranstaltungskalender konnte dies dann nicht mehr geändert werden. Helmut Münch bemüht sich nun um ein neues Spiellokal, sodaß zukünftig in Maxdorf wieder die Monatsturniere regelmäßig stattfinden.

Hans Simon, 2. Vorsitzender SkV Pfalz

Südwestpfälzische Skatmeisterschaften 1997

Zum 4. Male fanden in diesem Jahr die Kreismeisterschaften im Skat statt. Landrat Duppre hatte die Schirmherrschaft übernommen, sowie den Siegerpokal gestiftet.

Wer am Endrundenturnier am 15.11.1997 in Hauenstein um den Siegertitel und Pokal mitreizen wollte, mußte zuerst die Hürden der Qualifikationsturniere nehmen.

Qualifikationsturniere fanden an folgenden Terminen statt:

15.03.1997	Dahn	Haus des Gastes
19.04.1997	Thaleischweiler	AC - Halle
24.05.1997	Rodalben	Gasthaus Peterhof
23.08.1997	Hauenstein	Turnhalle TV Hauenstein
20.09.1997	Obersimten	Sportheim
03.10.1997	Bottenbach	Sportheim

Die Turniere in Thaleischweiler, Rodalben und Obersimten galten gleichzeitig als Verbandsgemeindemeisterschaften.

Für das Endrundenturnier waren die 60 Punktbesten aus den Qualifikationsturnieren, der Titelverteidiger sowie der Weitestangereiste zugelassen.

Gespielt wurden 2 Serien nach den Regeln des DSKV. Im 2. Durchgang der Qualifikationsturniere und beim Endrundenturnier wurden die Teilnehmer gesetzt. An den 6 Qualifikationsturnieren nahmen 104 Skatspieler aus der Pfalz, dem Saarland sowie ISPA - Spieler aus Frankreich teil.

Beim Endrundenturnier in Hauenstein siegten:

1. Platz	Heinz Knerr	3.326 Pkt.	Skatclub Saarbrücken
2. Platz	Helmut Mardo	2.810 Pkt.	Skatclub Dahn / Hauenstein
3. Platz	Jürgen Kies	2.695 Pkt.	Skatclub Dahn / Hauenstein
4. Platz	Günther Pauer	2.612 Pkt.	Skatclub Dahn / Hauenstein
5. Platz	Termand Berger	2.540 Pkt.	Skatclub Bitsch / Frankreich

16. Stadtmeisterschaft Skatclub Dahn / Hauenstein

Am 1.11.1997 führte der SC „Gut Blatt“ Dahn / Hauenstein die 16. Stadtmeisterschaft der Kurstadt Dahn im Skat durch.

Es nahmen 45 Skatspieler aus der Pfalz und dem Saarland teil. Der 1. Beigeordnete der Stadt Dahn, Franz Burkhart, konnte nach 4 stündiger Spielzeit den neuen Stadtmeister ehren.

1. Platz	Thomas Conrad	2.702 Pkt.	SC Dahn / Hauenstein
2. Platz	Fritz Traxel	2.521 Pkt.	SC Dahn / Hauenstein
3. Platz	Ludwig Ruffra	2.495 Pkt.	SC Bad Bergzabern
4. Platz	Alois Dockweiler	2.487 Pkt.	Thaleischweiler
5. Platz	Dieter Fleck	2.477 Pkt.	SC Dahn / Hauenstein
6. Platz	Fritz Kessing	2.391 Pkt.	SC Karo 7 Hohenecken

gez. Claus Traxel. 1. Vorsitzender SC Dahn / Hauenstein

Synchron - Skat

„ Das Spiel mit der besonderen Rückseite“

Schon vor etwa 100 Jahren hatten die Gründer des Deutschen Skatverbandes und die Väter der Skatordnung die Idee, **Skat als Denksport** darzustellen und durchzusetzen.

Sie suchten nach einem **Spielsystem**, bei dem nicht derjenige zu **Meisterehren** kommt, der das größte Kartenglück hat, sondern derjenige der die **größte Spielkunst ausweist**.

Der Glücksfaktor der Kartenverteilung sollte dadurch ausgeschaltet werden, um dann die Spieler, die die gleichen Karten hatten, untereinander zu vergleichen.

Interessante Kartenverteilungen zu komponieren und vielfach zusammenzustellen und vorzubereiten war jedoch äußerst zeit- u. arbeitsaufwendig. Und andererseits ging dabei auch eine wesentliche Komponente des Skatspiels verloren, nämlich die der zufälligen Kartenverteilung. Zusätzlich waren manche Spieler nicht immer mit der Leistung der Autoren zufrieden, da es vorkam, daß eine Aufgabe eine Nebenlösung enthielt, die die Autoren übersehen hatten. Auch haftete den vorbereiteten Spielen stets der Makel an, daß diese einigen Spielern bereits vorher aus durchlässigen Quellen bekannt sein könnten.

So setzte sich diese sportliche Variante des Skatspiels leider nicht durch und die Idee ging verloren.

Durch eine ebenso einfach, wie genial gestaltete Kartenrückseite - eine Erfindung von Skatmeister Walter van Stegen - ist es nun endlich möglich, Skat als Sportart darzustellen, ohne dabei irgendwelche Nachteile im Kauf nehmen zu müssen. Die Komponente der zufälligen Kartenverteilung bleibt nun erhalten und es ist keine Vorbereitungszeit mehr nötig.

Beim Synchronskat werden die Karten erst nach dem Austeilen am Tisch markiert und jedes Spiel wird nacheinander an jedem Tisch gespielt.

Die Spielstärke aller Teilnehmer läßt sich nun objektiv vergleichen, da die Voraussetzungen für alle gleich sind. Es gibt keine „schlechten“ Karten mehr, es kommt nur noch darauf an, wie gut man seine Karten ausnutzt, denn man wird ja nur mit denjenigen verglichen, die genau die gleichen Karten hatten.

Der Synchronskat ermöglicht auf einfache Weise, sowohl beim Freizeit-, als auch beim Turnierskat im Einzel- und im Mannschaftswettbewerb das Schauspiel als Denksportart darzustellen und zu fördern.

Synchronskat wird in allen Spielvarianten völlig im Einklang mit dem Regelwerk des Skatspieles und den Skatordnungen der entsprechenden Verbände gespielt.

Er macht das Skatspiel objektiv vergleichbar und damit zu einem sportlichen und fairen Wettkampf, bei dem nicht mehr der glücklichere, sondern der bessere Spieler gewinnt !!!

Mit Hilfe von Synchronkarten lassen sich seltene Kartenverteilungen aufzeichnen, Standardpositionen darstellen, sowie Aufgaben und Rätsel archivieren. Dadurch sind sie auch als Lehr- und Lernbeispiel hervorragend geeignet, besonders im Bereich der methodischen Nachwuchsschulung. Die Konzentration auf die wesentlichen Elemente des Spiels ersetzen dabei Jahrzehnte an Erfahrung.

Da das logische Denken und das Gedächtnis auf spielerische Weise trainiert werden, ist das Synchronkartenspiel in nahezu idealer Weise geeignet, jung und alt Skat als Denksport näherzubringen.

Neugierige, die wie ich dieses Spiel ausprobieren möchten und aus dieser Spielart ihre Spielstärke verbessern wollen, bitte ich sich mit mir in Verbindung zu setzen. Telefonisch bin ich ab ca. 17.00 Uhr unter der Telefon-Nr.: 06322 / 5158 zu erreichen.

Der Deutsche Skatverband veranstaltete am 23. & 24. August 1997 in Berlin seine 2. offene Synchron - Einzelmeisterschaft.

Rainer Fries, Pressewart des SkV Pfalz

Jahreshauptversammlung des SkV Pfalz

Hallo Skatfreundinnen und Skatfreunde,

die JHV des SkV Pfalz findet am 17. Januar 1998 um 10.00 Uhr im Bürgerhaus Kandel - Minderslachen statt.

Neben den Tagesordnungspunkten stehen auch Anträge zur Aussprache und Abstimmung, die alle Skatclubs etwas angehen sollten.

Teilnahmepflichtig ist jeder im SkV Pfalz gemeldete Skatclub. Die Zahl der Delegierten der Vereine bestimmt sich nach deren Größe. Jeder Club ist berechtigt, pro 10 angefangene Mitglieder einen Delegierten zur Mitgliederversammlung zu entsenden.

Der SC Bienwald-Buben Kandel richtet nach der JHV, um 14.00 Uhr, einen Preisskat aus. Hierzu sind alle Skatfreunde recht herzlich eingeladen.

Die Einladung mit den Tagesordnungspunkten werden den Clubvorsitzenden zugesendet.

Das Meldeformular „Stärkemeldung“ muß bis zur JHV in Kandel abgegeben sein. Ab Januar 1998 ändert sich meine Anschrift, meine neue Adresse lautet:

Hans Simon
Georg - Hufnagel - Weg 11
67346 Speyer
Tel. 06232 / 35187

Hans Simon, 2. Vorsitzender SkV Pfalz

Der



Reisedienst

Deutschlands größter Skatreisen-Veranstalter

In eigener Sache: Wir machen seit mehr als 10 Jahren Skatreisen. In jedem Jahr versuchen wir unser Programm zu verbessern: von der Flugscheinhülle über den Kofferanhänger, von ständig verbesserten Computerprogrammen zur Turnierauswertung bis zu liebevoll gestalteten Spielkarten, von ständig geschulten Reiseleiterinnen bis zum erstklassigen Reisearzt, vom 4 & 5-Sterne-Hotel bis zu Qualitätsflügen von TUI und hervorragenden Linienfliegern. Der kleine Skat-Reisedienst hat im Gruppenbereich manche Ziele in Deutschland erst hoffähig gemacht: Langkawi, Aruba, Hawaii!

Unsere Reisefreunde haben sich daran gewöhnt von den Gästen anderer Reiseveranstalter bestaunt und mitunter beneidet zu werden. Wir kümmern uns um Sie von A bis Z. Tägliche (!) Betreuung durch unsere Reiseleiterinnen, eine breite Programmpalette und professionelles Turniergehen sind selbstverständlich.

83 Prozent unserer Reisefreunde sind Stammgäste. Alle in diesem Jahr angeboten Reisen waren und sind restlos ausverkauft. Wir bedanken uns mit dem Selbstbewußtsein, daß wir uns dieses Vertrauen wirklich verdienen!



SKATREISEN 1998

erscheint Anfang Dezember und wird allen Skat- und Reisefreunden - deren Adressen bei uns gespeichert sind - automatisch zugeschickt. Wenn Sie uns noch nicht kennen, aber einen Prospekt bekommen möchten, rufen Sie uns einfach an. Gern schicken wir Ihnen unserer brandneues Angebot für 98 zu.

Tolle Reiseziele: MAURITIUS, ZYPERN, MAROKKO, TÜRKEI

Großes Turnier- und Spielprogramm: Für Skat, Rommé und Kniffel spielen wir Auftakt- und Abschlußturnier, den Original SKAT-Reisedienst-SUPERCUP, Mannschafts- oder Partnerskat (Hauptturniere); darüberhinaus täglich Fledermaus-Turniere, Bingo und Charlie, -die Skatwette

Erstklassige Betreuung: Dagmars Reiseleiterteam kümmert sich um einen reibungslosen Ablauf vor Ort. Sollten plötzliche gesundheitliche Probleme auftreten ist unser eigener Doktor für Sie da.

Wir spielen: Skat - Rommé - Kniffel - Bingo - Charlie

Prospekt und Information ☎ 05252 - 53310

Uerz, Merfort & Rakers, An der Böhke 26, 33175 Bad Lippspringe